

Schweriner Volkszeitung, Bützow

Ein Fall für Zwei

12. Oktober 2007 | von Markus Gärtner

Das Problem der Postverschmelzung offenbarte sich auf einer der jüngsten Sitzungen des Amtsausschusses. Bröbberows Bürgermeister Steffen Marklein wollte dort über die Einführung und Nutzung von E-Mail-Adressen für alle Rathaus-Mitarbeiter beraten. Sein Antrag wurde von Amtsvorsteher Peter Faix strikt abgelehnt, nicht einmal auf die Tagesordnung gesetzt, mit dem Verweis, das sei Sache der Stadtvertretung und nicht des Amtsausschusses. Letzterer beschloss, die Kommunalaufsicht einzuschalten (SVZ berichtete).

Jürgen Hoffmann und Bettina Heidekorn von der Kommunalaufsicht des Landkreises Bad Doberan klärten in der Sitzung am Mittwoch auf: Der Antrag von Steffen Marklein hätte als Tagesordnungspunkt angenommen werden müssen, Peter Faix sei in seiner Position als Amtsvorsteher nicht berechtigt, Anträge zur Tagesordnung abzulehnen. Der Amtsausschuss darf sich auch zu einem solchen Thema beraten und seinen Vorsteher, also Faix, beauftragen, den Fall in der Stadtvertretung vorzutragen. Peter Faix als Amtsvorsteher und Bürgermeister in einer Person hätte dann quasi mit sich selbst sprechen müssen.

In diesem Fall habe Peter Faix eher als Bürgermeister für die Stadt gesprochen - und nicht als Vorsteher des Amtes, dessen Interessen er in dieser Sache eigentlich zu vertreten habe, hieß es von der Kommunalaufsicht. "Das ist im Grunde ein selbst gewähltes Leid", betonte Hoffmann. Die Mitglieder des Ausschusses hätten ihren Vorsteher schließlich gewählt. "Natürlich wäre es schöner, wenn die Ämter personell getrennt wären", so Hoffmann weiter. Das Problem sei in den letzten Jahren immer mal aufgetaucht.

Bei der letzten Wahl wurde Peter Faix mit 10:5 Stimmen gewählt, die nächste findet 2009 statt. "Bis dahin muss eine ganz klare Ansage kommen, dass das so nicht sein darf", betont Steffen Marklein. "Es wäre besser, wenn ein Kandidat aus den Gemeinden kommt, der die Interessen wirklich vertritt." Peter Faix war gestern für eine Stellungnahme leider nicht zu erreichen.